

Ein Bilwisrezept.

'Item thw das an dem crist abent oder an dem oster abent oder an dem pffynth abent oder an sent wolbrygkabend (= Walpurgisabend) oder wann sy kolbt: Nym got sägeszen¹⁾ dy yn den welden wagst vnn d chelle (= Bohnenkölle, *Saturaia hortensis?*) vnn nym sy²⁾ off gebet (= geweiht) broth vnn gybt esz der kwe czw eszen, dernach czende (= zinde, zünde) eyn kerccze dy do geweyth yst vnn berawch dy kwe mit der geweythen kercczen; darnach sprych d dysze worth: dw schweccze (= schwarze) kw, kommen dy pylweisen dy schwecczen ader dy weisen dy gellen oder dy gryn dy mannen ader dy ffrawen, zo sprych: yr pylweisen, ych hab hawthe eyn bewende (= webende geweythe³⁾ kerccze geszen (= gesehen), yr pylweisen yr kenth (= könnt) mit hawth noch henth meyn nac⁴⁾ noch meyn ffasz (= gefaß) nicht benemen, esz sey denne dasz yr mir brenth (= bringt) das ffasz do maria inelock, esz sey denne dasz yr mir brenth dasz ffasz da vnszer herre ynnelock, esz sey denne dosz yr mir brengk dasz vasz da onszer lyber herre ynne gthawift vnn gkraszemt (= gesalbt) worth, jn dem namen desz vatters vnn des sons vnn des heylygen geystes, amen.

(Olmütz, Metropolitankapitel, Cod.pap. CO 188 4^o, 16.Jh.)

- ¹⁾ Das Rezept steht zweimal in der Hs., A hat obige Fassung, B lautet hier: Item Nym gott fögaschen
²⁾ B: sy| onyl (?) (nachgetragen)
³⁾ B: geweythe bewende
⁴⁾ B: nocz